

Neues aus dem SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUES AUS DEM SUOV

Beförderung des SUOV-Zentralsekretärs



Nach erfolgreicher Absolvierung der erforderlichen Dienste wurde unser Zentralsekretär, *Germain Beucier*, zum Tech Feldweibel des Mun D befördert. Unser Bild zeigt den feierlichen Beförderungssakt durch den Kurskommandanten, Major E Nussbaumer, in den ehrwürdigen Räumen des Bundesbriefarchivs in Schwyz.

Wir gratulieren unserem Kameraden Beucier herzlich zu seiner verdienten Beförderung und wünschen ihm Erfolg und Genugtuung im neuen Grad.

Zentralvorstand SUOV

SUOV-Zentralvorstand

Am 9./10. November 1984 traf sich der SUOV-Zentralvorstand in der Region Bern. Am Freitagabend stand zunächst eine Besichtigung der Polizeischule der Kantonspolizei Bern in Ittigen auf dem Programm, worauf im Hotel Bären in Ostermündigen das gemeinsame Nachtessen folgte. Die anschliessende Zentralvorstandssitzung fand im Büro des Schweizerischen Zwei-Tage-Marsches in Ostermündigen statt. Die Verhandlungen warfen keine hohen Wellen, denn es ging fast ausschliesslich um routinemässige Traktanden, nämlich Kommissionsberichte, Administration, Rückblick auf die ausserordentliche DV in Brugg, Genehmigung des SUT-Budgets, AESOR*, Veteranenvereingung, Delegationen, Kantonalverbände, Sektionen u.a. Der Zentralvorstand legt Wert darauf festzustellen, dass ein Austritt aus der AESOR von verantwortlichen Kreisen unseres Verbandes weder diskutiert noch gewünscht worden ist. Wir fühlen uns mit der AESOR eng verbunden und ihren Zielsetzungen und Grundsätzen fest verpflichtet. Für den folgenden Tag hatten SUOV-Ehrenpräsident Erwin Cuoni und die SUOV-Ehrenmitglieder Walter Specht und Ueli Tanner sämtliche SUOV-Ehrenmitglieder sowie den Zentralvorstand zu einem gemütlichen Treffen eingeladen. Die Höhepunkte dieser Veranstaltung waren eine Fahrt mit dem Speisewagen-Extratram und ein Besuch im UOV-Keller der Sektion Stadt Bern. Das nächste Ehrenmitgliedertreffen wird voraussichtlich 1986 in Brugg stattfinden.

* Europäische Vereinigung der Reserveunteroffiziere

+

Verband Aargauischer Unteroffiziersvereine

Mit einem stimmungsvollen Festakt feierte der AUOV am 20. Oktober 1984 in Baden sein 75jähriges Bestehen. Im Zentrum stand ein eindrückliches Referat des aargauischen Regierungsrates Dr Hans-Jörg Huber. Bei derselben Gelegenheit wurde eine Festschrift besonderer Art vorgestellt.

Einem Bericht von Wm Louis Dreyer können wir entnehmen, dass der von über 300 Delegierten und Gästen besuchte Anlass den gesellschaftlichen Höhepunkt und das offizielle «Finale» des AUOV-Jubiläumsjahres gebildet habe.

Gemäss Louis Dreyer begann der Festakt am späten Samstagnachmittag auf dem Badener Bahnhofplatz. Vor vielen Zuschauern und Gästen, flankiert von allen Sektionsfähnen, gaben die 80 Mann des UOV-Spiels von Baden eine gefällige Probe ihres Könnens. Die Darbietungen unter der Stabführung von Adj Uof Willy Walter fanden reichen Beifall. Zu der vom UOV Baden unter seinem Ehrenpräsidenten, Gfr Martin Müller, organisierten Feier fanden sich viele hohe Gäste aus Politik und Militär ein. Im Mittelpunkt stand die Festansprache des aargau-

schen Militärdirektors und AUOV-Ehrenmitgliedes, Brigadier Hans-Jörg Huber. Der Redner schloss seine Ausführungen, die wir leider an dieser Stelle nicht im Wortlaut wiedergeben können, mit den Sätzen: «Unsere Attraktivität für die Jungen wird wachsen, wenn wir mehr fordern, denn die besseren und guten unter ihnen sind leistungsbereit. Unsere Chance liegt auch darin, dass wir in einer Zeit, die nach Chefs ruft, echte Ausbildung zum Chef anbieten können. Kameradschaft und Chefsein schliesst sich nicht aus, denn Führung ist letztlich Dienst an Kameraden. Kamerad-



Klingender Auftakt zur 75-Jahr-Feier des Aargauischen Unteroffiziersverbandes in Baden; flankiert von allen Sektionsfähnen spielt das UOV-Spiel Baden unter seinem Spielführer, Adj Uof Willy Walter.



«Den Zweiflern ist Entschlossenheit entgegenzustellen.» Regierungsrat und Brigadier Dr Hans-Jörg Huber bei seiner Festansprache, die «unter die Haut» ging.

Freiwillig für die Freiheit!

Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Aargauischen Unteroffiziersverbandes

Interviews:

«Keine Militärköpfe – Militärs mit Köpfen!»

Unteroffiziere zum Thema «Weitermachen»

Was UOV's bieten

«Kitt» und «Rückgrat» der Armee – wie ein Armeeführer die Uof sieht

AUOV-Geschichte

Die Schweiz verteidigen – auch heute noch?

Ausbildung des Uof – dazu ein Schulkommandant

Unteroffiziere in den Nachbar-Armeen

Berichte und Ranglisten von den Jubiläumsanlässen

Titelblatt der Festschrift «75 Jahre AUOV», welche künftig auch als Information für den Nachwuchs dienen soll.

oerlikon bührle

Sie sind

FEAM

und suchen
eine Herausforderung in folgendem Rahmen:

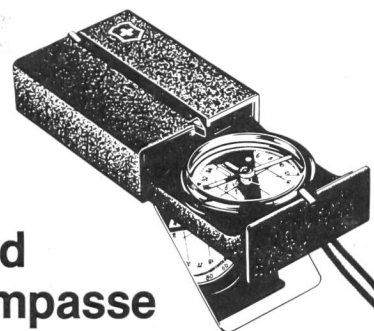
**Anwendung neuester Technologie
Selbständigkeit
Weiterbildungsmöglichkeiten
Erfahrenes Team**

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Herrn H. Hess, Personalabteilung. Er orientiert Sie gerne über einen nicht alltäglichen Einsatz in unserer Lenkaffenentwicklungs-Abteilung sowie über unsere interessanten Anstellungsbedingungen (Tel. 01 316 22 14).

**Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich**



Schweizer
Qualitätskompass



Armee- und Marschkompasse

jetzt 3 Modelle nach Mass

- DP-2 **Basismodell** für Direktpeilung, 100%ig kartentauglich
- DP-6 **Universal-Armeemodell** wie DP-2, mit Deklinationskorrektur und **neu** Klinometer (Neigungswinkelmessung)
- DP-10 **Profimodell** wie DP-6 und prismenoptische Präzisionswinkelmessung

Alle DP-Modelle mit neuer Kapsel und superstabiler, patentierter RECTA-Nadel sowie ausführlichem, illustriertem Brevier.

Erhältlich in Optiker- und Fachgeschäften

Ein Beispiel aus unserer Fabrikation

Artikel: Dichtungsprofile für Fenster und Türen
Material: Äthylen-Propylen-Kautschuk P 6151
Verfahren: Extrudiert, im Durchlaufverfahren vulkanisiert

Lonstroff-BTR AG 5001 Aarau

Fabrik für technische Gummiwaren

Telefon 064/22 35 35

**LONSTROFF
BTR**



**B. PETER
ELEKTROSERVICE
FÜR INDUSTRIE UND GERÄTE**

24 STUNDEN 7 TAGE-SERVICE
KÜHLGERÄTE-REPARATUREN ALLER MARKEN
OFFIZIELLE FRIGIDAIRE SERVICE-STELLE.
Gratis Reparaturofferten

Tel. Servicewagen: 050 / 540 996 Kyburgstr. 28
Tel. Büro: 01 / 42 79 13 8037 Zürich



schaft aber bedeutet, als Menschen sich näherkommen, die Last des andern mitzutragen, wie es im Liede heisst.»

Die Festschrift, meint Louis Dreyer, sei kein «schönes Buch fürs Regal». Vielmehr wurde ein Werk vorgelegt, das in den kommenden Jahren als aktuelles Informationsmittel junge UOV-Interessenten ansprechen und eben ins Bild über das Unteroffiziersein und auch über die UOV-Sektionsarbeit setzen soll. Eingeleitet wird der Inhalt mit einem Interview des AUOV-Kantonalpräsidenten, Wm André Bron. Weitere Artikel beziehen sich auf den Stellenwert des Uof aus der Sicht eines Schulkommandanten. Nebst einem kleinen Kapitel Geschichte skizzieren zwei Sektionspräsidenten die Arbeit ihrer Sektionen, und ein weiterer Beitrag versucht die Frage zu beantworten: «Die Schweiz verteidigen – auch heute noch?» Das Heft, welches am Schluss noch einen Blick auf benachbarte Armeen wirft, kann, soweit vorrätig, bezogen werden bei A Bron, Jurastrasse 893, 5726 Unterkulm.

+

Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Der *bernische Kantonalverband* organisierte in Finsterhennen einen Informationstag über die neue Panzerabwehrwaffe Dragon B 77. Vorgestellt wurde der Dragon von Major Jenni und Adj Uof Portmann. Soweit die Geheimhaltung dies erlaubte, wurden den Teilnehmern die technischen Details der neuen Waffe bekanntgegeben, und es wurde gezeigt, wie die Wehrmänner daran ausgebildet werden. Schliesslich bestand die Möglichkeit, simuliert mit dem Dragon auf fahrende Ziele zu schiessen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand noch ein gefechtsmässiger Einsatz unter Mitwirkung einer Rekrutenkompanie statt. Im Informationsblatt des *UOV Biel* informiert der Präsident, Wm Kurt Müller, darüber, dass die militärischen Vereine von Biel und Umgebung eine Zusammenarbeit anstreben. Es wurden Statuten für die «Vereinigung Militärischer Vereine Biel-Seeland-VMVBS» erarbeitet. Zudem wurde zusammen mit dem *UOV Amt Erlach* eine Kaderübung durchgeführt. Das Thema lautete «Zugsübung im scharfen Schuss», wobei die Waffenhandhabung bei Stgw, HG, Rak Rohr und Mg 51 geübt und gefestigt wurde.

Ebenfalls zu einer Kaderübung hat der *UOV Langenthal* seine Mitglieder eingeladen. Hansruedi Wyss schreibt über diesen Anlass folgendes:

«Auf dem Schiessplatz Bodenänzi im Tal der Luthern führte der UOV Langenthal eine Kaderübung mit dem Thema «Zugsarbeitsplatz der Infanterie» durch. Durch die drei Übungsleiter, Oblt Daniel Eggimann, Oblt HR Wyss und Lt Willi Lanz, wurden die Teilnehmer mit den speziellen methodischen Fragen der Ausbildung vertraut gemacht. Die Kaderübung sollte den Mitgliedern des Unteroffiziersvereins Langenthal nicht primär technische Fertigkeiten vermitteln, sondern sie befähigen, die Ausbildung in Wiederholungs- und Ergänzungskursen kompetent organisieren zu können. Auf den drei Arbeitsplätzen «Gewehrgranaten», «Raketengraben» und «Gruppenübung» wurde deshalb nicht einfach exzerpt und geschossen, sondern es wurden gemeinsam Trupp- und Gruppenübungsanlagen erarbeitet und diskutiert.

Eine Vereins-Küchenmannschaft mit Kpl HU Tüscher und Oblt Walter Nyffeler sorgte für einen hervorragenden Spatz aus der Kochkiste.»

Der *UOV Laupen* ist 25 Jahre jung. Er beging sein Jubiläum mit einem Kräfterennen im Schiessstand und einer anschliessenden Feier auf dem Bramberg. Am Jubiläumsschiessen schlossen die Veteranen gut ab. Nachstehend die besten Resultate: 1. Josef Lauper, Sensebezirk; 2. Fritz Schmutz, Ferenbalm; 3. Samuel Marschall, Neuenegg.

Wie das «Bieler Tagblatt» zu berichten weiss, trafen sich die *Sektionen Amt Erlach, Murten, Biel, Büren an der Aare und Reconvilier* auf dem Schiessplatz Spittelberg zu einer gemeinsamen Felddienstübung. Der organisierende Verein Amt Erlach mit seinem initiativen Übungsleiter Major M Jenni vermochte den anwesenden Unteroffizierskameraden einmal mehr ein interessantes Programm zu bieten. Geübt wurde mit Raketenrohr, Maschinengewehr, Zielfernrohr und Handgranaten.

Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell

Der *UOV Untertoggenburg* bot im Herbst seine Mitglieder zu Frondienstarbeiten nach Oberuzwil auf. Dort wurde die vereinseigene Schiessanlage renoviert und durch einen 25-m-Stand erweitert. Freude herrschte darüber, dass sich diese Aktion in geordneten finanziellen Bahnen bewegt. Sowohl die Mitglieder wie auch die Gemeinden und anderen Organisationen haben ihr Scherflein beigesteuert.



Eine Patrouille beim Distanzenschätzen an der Kader-Nachtübung des UOV Werdenberg

Rund 40 Interessierte aus allen Gebieten des kantonalen Verbandes meldeten sich beim *UOV Werdenberg* zu einer Kader-Nachtübung. Der Wettkampf, der unter der technischen Leitung von Hptm Hans Saxer organisiert wurde, verlangte von den Teilnehmern viel Kraft und Durchhaltewillen, denn die Dunkelheit, anhaltender strömender Regen und aufgeweichter Boden erschwerten die Arbeit. Geprüft wurden folgende Disziplinen: HG-Zielwurf, Standortbestimmen, Distanzenschätzen, Stgw-Schiessen (Feuerüberfall), Infiltration, Naturkunde, militärisches Wissen, Kameradenhilfe, Seilhangeln u. a. Am anderen Morgen wurde zur letzten Disziplin aufgerufen, und zwar zum Pistolenschiessen auf 25 und 50 Meter.

Der *UOV Wil* organisierte Ende Oktober den traditionellen Wiler OL. Wegen Terminüberschneidungen war die Beteiligung nicht so hoch wie in früheren Jahren. Die Anforderungen des von Berny Angehrn gestellten Postennetzes waren recht hoch, und der UOV Wil unter seinem Präsidenten Wm Heinz Baumgartner war für seine Aufgaben bestens gerüstet.

+

Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine

Auf dem Schiessplatz Gehren in Olten führte der Verband Solothurnischer Unteroffiziersvereine eine kantonale Kaderübung durch. Dieser Anlass stand unter der Leitung des TK-Präsidenten Urs Leimgruber und des kantonalen Übungsleiters Jürg Keller. Die Ausbildung umfasste ausschliesslich Themen, deren Kenntnisse auch an den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1985 verlangt werden. An folgenden Arbeitsplätzen wurde geübt: Panzererkennung, Gruppengefechtsschiessen und theoretische Postenarbeit (Strassensperre, Bewachung und Überfall).

Im «Grenchner Wehrmann» erfahren wir vom Präsidenten der *Sektion Grenchen*, Wm Anton Affolter, dass die Kampfbahn der SUT 80 bestehenbleiben kann. Mit der Bürgergemeinde Lengnau als Besitzerin des Eichholzswäldchens konnte ein Vertrag ausgehandelt werden, so dass ein wehrsportliches Training auf dieser Anlage weiterhin möglich ist.

Bereits zum drittenmal fand das Geschicklichkeits-Rallye des *UOV Schönenwerd* statt. Dieser Anlass findet Jahr für Jahr mehr Anhänger; kein Wunder, wenn man sieht, wie abwechslungsreich die Prüfung organisiert ist. Unter anderem wurden geprüft: Pfeilwerfen, Geschicklichkeitsfahren, Distanzenschätzen, Gewürz- und Getänkebestimmen sowie Erste Hilfe und Kegeln. Alles war eingebaut in einen rund dreistündigen Parcours, der auch kartentechnisch einiges abverlangte.

+

Unteroffiziersverband Thurgau

Der *UOV Amriswil* kann nach wie vor stolz sein auf seine Junioren. Am Wettkampf in Diepoldsau siegten Roberto Tomaselli in der Kategorie A (Dreikampf) und Urs Greminger in der Kategorie B (Zweikampf). Das 21-jährige Mitglied Peter Conrad glänzte in dieser Saison in der Schweizerischen Nationalmannschaft der militärischen Mehrkämpfer und sieht als Ziel für nächstes Jahr die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Brasilien. Mit einem Ausflug zu den Flugplätzen Dübendorf und Kloten sowie mit der Preisverteilung schlossen die Mehrkämpfer des UOV Amriswil ihre Meisterschaft ab.

Die Thurgauer Presse berichtet von einer gut besuchten AC-Kaderübung der *Sektionen Hinterthurgau und Romanshorn* in Sirnach.

Unter der Leitung von Oblt Fritz Forrer wurde das oft vernachlässigte Gebiet in Theorie und Praxis geübt. Nach dem Training der persönlichen Entgiftung beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem Problem der Entstrahlung von Personen und Material nach einem radioaktiven Ausfall.



Oblt Fritz Forrer (Mitte) leitete die AC-Übung der Sektionen Hinterthurgau und Romanshorn.



Oblt Walter Würsch (rechts) inspizierte die AC-Übung der Sektionen Hinterthurgau und Romanshorn. Links Fritz Altorfer, der frühere Präsident des UOV Hinterthurgau.

+

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

Der *UOV Affoltern a. A.* konnte im Oktober des letzten Jahres in Mettmenstetten sein 50-jähriges Bestehen feiern. Die Sektion ist stolz auf das, was alle übrigen UOV in der Schweiz nicht haben: eine Präsidentin. Die FHD-Gruppenführerin Ruth Bättig hat im Februar 1984 das Amt übernommen und – nicht zuletzt durch viel Eigendynamik – einen Mitgliederboom ausgelöst. 63 zählt der Verein heute, rund doppelt so viele wie vor Jahresfrist. Die aktive Präsidentin hat es sich auch nicht nehmen lassen, selbst eine umfangreiche und ansprechend gestaltete Festschrift zu verfassen.

Wie der schweizerische Verteidigungsattaché in Österreich dem SUOV-Zentralpräsidenten persönlich mitgeteilt hat, kann die Marschgruppe des *UOV Zürich* unter der Führung von Adj Uof Krähenbühl auf ihre Leistung am 10. Internationalen Marc-Aurel-Marsch in Bruck bei Wien stolz sein. Die Gruppe hat auf der 100 bzw. 60 km messenden Marschstrecke einen sehr

guten Eindruck hinterlassen. Besonders zu erwähnen ist, dass Gfr Edi Messerli die Strecke von Affoltern bis Bruck (1208 km) auch zu Fuss zurückgelegt hat. Der Bürgermeister von Bruck hat ihn mit einem besonderen Geschenk geehrt. Die *UOG Zürichsee rechtes Ufer* hat im Oktober letzten Jahres den 20. Nachtpatrouillenlauf organisiert. Der Berichterstatter, Emil Steiger, schreibt zu diesem ausserdienstlichen Wettkampf unter anderem: «Der Nachtpatrouillenlauf, der sich übrigens Jahr für Jahr grösseren Zuspruchs erfreuen kann, gliederte sich in



Einsatz beim Nachtpatrouillenlauf des UOV Zürichsee rechtes Ufer

sieben Abschnitte: Einlaufstrecke für alle, schiessen auf Schnappscheiben (ohne FHD und Junioren), HG-Fenster-Wurf (ohne FHD), HG-Trichter-Wurf (für FHD militärisches Wissen) und der Linien-OL für alle bildeten den technischen Teil. Schiessen auf Feldziele (San und AC-Dienst für FHD) sowie ein Skore-Lauf für alle Teilnehmer waren die wehrsportlichen Anforderungen. Die bereits 20jährige Tradition des Nachtpatrouillenlaufes und die Art des Wettkampfes mit dem Wechsel von technischen und wehrsportlichen Anforderungen kommt bei den Wettkämpfen offenbar an. Das beweisen die steigenden Teilnehmerzahlen mit einer Rekordbeteiligung am 20. Lauf. Einen ganz be-



Wm Willy Appel (links), der Organisator des Nachtpatrouillenlaufes, zusammen mit seinem Fahrer, Sdt Ernst Gantenbein (rechts)

sonderen dank verdient gewiss Wm Willy Appel, der diesen Wettkampf seit 1965 betreut und mit seinem Team von über 60 freiwilligen Helfern organisiert.» Anfang November fand das traditionelle Zusammentreffen zwischen dem *UOV Limmattal* und der Schützengesellschaft Konstanz statt. Der Pistolenwettkampf bestand aus 30 Schüssen auf die Präzisionsscheibe sowie 30 Schüssen auf die Duellscheibe nach den Regeln der UIT. Den Schützen des *UOV Limmattal* gelang es leider nicht, die Mannschaftswertung zu ihren Gunsten zu entscheiden. Sie vermochten aber in Ernst Mader den Einzelsieger der Begegnung zu stellen.

Einzelstehende Sektionen

Im Oktober 1984 stand beim *UOV Basel-Stadt* eine Felddienstübung mit dem Thema «Kampf gegen Luftlandungen» auf dem Programm. Wie Wm C Mutz darüber schreibt, hat der Übungsleiter, Hptm Thomas



AC-Ausbildung gehört zu jeder Felddienstübung des UOV Basel-Stadt.

Frauchiger, die Teilnehmer mit schriftlichem Material zum Übungsthema dokumentiert, und die wichtigsten Grundsätze zur Abwehr einer freundlichen Luftlandung wurden gemeinsam aufgefrischt. Die Kampfab-sicht und die nötigen Befehle mussten von jedem einzelnen vorbereitet werden. Der Übungsleiter unterliess es bewusst, vor Ende der Übung auf festgestellte Unterlassungen hinzuweisen, und die Unteroffiziere bekamen die Wirkungen ihrer Unterlassungen bereits beim Einüben zu spüren. Der Berichterstatter wünscht, dass bei den Basler Truppen vermehrt für den UOV geworben wird, damit der notwendige Bestand zur gesicherten Durchführung von Übungen aller Art endlich vorhanden ist.

Ausländischer Wettkampf

Im vergangenen Oktober fand im schwäbischen Biberach die 6. Internationale Militärpatrouille des deutschen Reservistenverbandes statt. Die anspruchsvollen Postenarbeiten gliederten sich wie folgt: Wissen über Politik und Strassenverkehr, Kartentechnik, Distanzschätzen, Pistolenschiessen, Kameraden- und Selbsthilfe, Schlauchbootfahrt, Überqueren eines Gewässers an einem Drahtseil, HG-Werfen und Erkennen von Scharfschützen. In der Kategorie Gäste schwangen die Vertreter des SUOV obenaus: 1. UOV Wil (Wm Widmer, Kpl Studer, Kpl Szabo, Jun Szabo). 2. UOV Wil, 3. UOV Amriswil, 4. und 5. UOV Bischofszell, ab 6 Rang andere ausländische Patrouillen. HEE

150 Jahre Bündner Offiziersgesellschaft

1834 gegründet, hat die Bündner Offiziersgesellschaft (BOG) Anfang 1984 in Chur ihr 150jähriges Bestehen mit einer schlichten, aber eindrucksvollen Kundgebung gefeiert. Es begann mit der ergreifenden Ehrung der in den Aktivdiensten verstorbenen Soldaten vor dem



Hohe Gäste an der 150-Jahr-Feier der Bündner Offiziersgesellschaft (von links nach rechts): Div JA Tgetgel, Kdt Geb Div 12; Div A Gadiant, Kdt Mech Div 11; KKdt J Zumstein, Generalstabschef; Regierungsrat Dr R. Mengiardi; KKdt R Mabillard, Ausbildungschef der Armee, und KKdt R Moccetti, Kdt Geb AK 3.

Mahnmal im Stadtgarten. Mitglieder der BOG und ihre zahlreichen prominenten Gäste versammelten sich anschliessend im Kirchgemeindehaus Titthof, wo Oberst E Locher, Präsident BOG, Ständerat Dr U Gadiant, Ausbildungschef KKdt R Mabillard und Regierungsrat Dr R Mengiardi in gehaltvollen und richtungsweisenden Ansprachen das ungeteilte Interesse der Zuhörer fanden. – Über den Tag hinaus indessen wird die aus Anlass des Jubiläums geschaffene, in Inhalt und Ausstattung gediegene Festschrift «150 Jahre Bündner Offiziersgesellschaft» an die ausserdienstliche Tätigkeit der Offiziere Graubündens und an ihren bedeutenden Anteil für die militärische Landesverteidigung des ganzen Landes erinnern. Die sehr lesenswerte Schrift kann zum Preis von Fr. 24.– + Porto bezogen werden bei: Hptm Arno Sgier, Kdt Hb Btrr 29, Via Sogn Pieder 2, 7013 Domat Ems. EHB

Symposium «Die Zukunft der Milizarmee»



Zur Feier ihres 150jährigen Bestehens veranstaltete die Kantonale Offiziersgesellschaft Zürich im ETH-Zentrum ein Symposium zum Thema «Die Zukunft der Milizarmee». Hier prominente Gäste und Referenten (von links nach rechts): Major i Gst O Frey, KOG-Vizepräsident; Hans Künzi, Zürcher Regierungsrat; Divisionär Gustav Däniker; Korpskommandant Roger Mabillard, Ausbildungschef; Ständerat Ricco Jagmetti. (Keystone)

Ehrung für Oberst i Gst Andreas Zumthurn, Kdt Feldweibelschulen Thun



Anlässlich der Sitzung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Feldweibelverbandes in Thun wurde Oberst i Gst Andreas Zumthurn geehrt. Oberst Zumthurn verliess auf Ende 1984 als Kommandant die Feldweibelschulen, um neue Aufgaben zu übernehmen.

Für das grosse Wirken und die wertvolle Unterstützung überreichte der Zentralpräsident, Adj Uof Hans Brunner, dem Schulkommandanten eine prächtige Wappenscheibe. In seiner Kommandozeit wurden viele neue Schritte in der Feldweibel Ausbildung verwirklicht. So unter anderem die Schaffung des BEF (Behelf für Einheitsfeldweibel) und die Einsetzung vollamtlicher Instruktoren als Klassenlehrer an der Feldweibelschule. MFZ